

's wiehnachtelet

Autor(en): **Simon, Senta**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **15 (1952-1953)**

Heft [2]: **Es Glöggli lütet**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184507>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

's wiehnachtelet

*'s wiehnachtelet im ganze Hus,
es schmöckt vo guete Sache.*

*Mys Muetti het hütt Chrömli gmacht,
i ha se ghulfe bache.*

*Ds Chrischtchindli mues scho do gsi sy;
im Gang uss, uf der Stäge
isch, wie's grad wär vom Himmel cho,
es glänzigs Stärnli gläge.*

*I d Stube han i gluegt echly
dür ds Schlüssuloch im Stille.
D Türe isch bschlosse, geit nid uf,
trotz allem guete Wille.*